

Wissen ist Macht ist Verantwortung

Wissenschaft. Für mich spätestens seit der Grundschule eine Leidenschaft. Mich hat es schon immer fasziniert, wie verschiedene Naturphänomene entstehen. Ob die Brechung des Lichts an einem Prisma oder die Verfärbung von Rotkohl je nachdem, ob man Essig oder Natron zur Zubereitung verwendet. Die Möglichkeit, sich die Welt zu erklären und nebenbei immer wieder neue Facetten vom Zusammenspiel verschiedenster Stoffe zu entdecken stellt für mich immer auch eine Möglichkeit dar, dieses Wissen später sinnvoll einsetzen zu können. Denn darum geht es meiner Meinung nach bei Wissenschaft ganz besonders. Dass man nicht nur um seinetwillen etwas herausfindet, erforscht und benutzt, sondern, um Probleme zu lösen. Sei es, um Menschen die Arbeit zu erleichtern, unseren wunderbaren Planeten zu schützen, oder Fehler, die wir gemacht haben, auszugleichen. Ob diese Entwicklungen und Entdeckungen dann jedem einzelnen direkt helfen sei dahingestellt - wichtig ist, dass es nicht zum Gegenteil kommt. Wissenschaft soll helfen, nicht behindern und erschaffen, nicht zerstören. Damit steht mit der Wissenschaft im Allgemeinen auch immer der Begriff der Verantwortung im Raum. Die Verantwortung, das Wissen weise zu nutzen, denn wie schon Francis Bacon sagte: „Wissen ist Macht“. Macht, die sowohl positiv als auch negativ sein kann. Wissenschaft gab uns Menschen die Macht, unsere Umwelt stärker zu gestalten, als andere Lebewesen auf diesem Planeten. Die Verantwortung besteht hier bspw. nun darin, auch vorausschauend zu handeln und sich zu hinterfragen, wie stark unsere Umwelt gestaltet werden kann, um nicht zerstört zu werden. Hierbei wird auch klar, dass wir Menschen in einigen Bereichen dieser freiwillig auferlegten Verantwortung nicht immer gerecht werden. Umso wichtiger ist es, darauf zu achten und im besten Fall sein Handeln zu überdenken und zu korrigieren. Meiner Meinung nach ist auch dies ein wichtiger Charakterzug von Wissenschaft: Fehler zu machen und dann die Möglichkeit zu besitzen, diese Fehler auch zu korrigieren, wobei wieder die Verantwortung eine große Rolle spielt. Wir als Menschen haben, zusammengefasst, sowohl das Wissen, als auch damit verbunden die Macht, unseren Planeten, unsere Kulturen, letztlich unser menschliches Vermächtnis zu bewahren und zu schützen, womit wir eine große Verantwortung tragen, der wir nur gerecht werden können, indem wir auch als Menschheit zusammen handeln, denn nur dann kann Wissenschaft ihre Wirkung voll entfalten. Nur, wenn das erworbene Wissen verstanden, angewendet, weitergegeben und bewahrt wird. Und bei all unseren Handlungen müssen wir eines immer bedenken: Verglichen mit der Zeit, die unser Universum existieren wird, ist nur eine verschwindend winzige Zeitspanne Leben wie wir es kennen möglich; es ist also gewissermaßen ein Privileg, dass wir in dem sonst so lebensfeindlichen Universum existieren und uns Fragen über unsere Herkunft und unser Sein stellen können und uns die Welt so wie sie ist mit Hilfe von Wissenschaft aufbauen konnten.